

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck mit Quellenangabe erbeten -

Arb.Nr. V/28/3

Erschienen am 27. August 1952

Die Umsatzentwicklung im Großhandel

im Juli 1952

Zahl der bericht. Firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Juli 52 gegen Juni 52	Juli 51 gegen Juni 51	Juli 52 gegen Juli 51	7 Mon. 52 gegen 7 Mon. 51
200	Lebensmittelsortimenter	+ 20	+ 4	+ 9	+ 2
213	Textilwaren	+ 42	- 7	+ 22	- 19
	darunter Geschäftszweig:				
	Tuche und Futterstoffe	+ 11	- 22	- 6	- 29
	Meterwaren	+ 53	- 9	+ 25	- 26
	Sortimenter	+ 45	- 6	+ 34	- 11
	Wirk- und Strickwaren	+ 55	+ 6	+ 1	- 26
233	Elektro und Rundfunk	+ 28	+ 8	+ 8	+ 1
	darunter Geschäftszweig:				
	Elektro.	+ 19	+ 3	+ 14	0
	Rundfunk	+ 57	+ 33	+ 3	+ 2
Unterschied (der Kalendertage		+ 3 vH	+ 3 vH	-	-
in der Zahl (der Verkaufstage		+ 17 vH	-	+ 4 vH	-

Die Umsatzentwicklung im Juli 1952

Die dem Statistischen Bundesamt regelmäßig berichtenden Großhandelszweige konnten vom Juni zum Juli eine Umsatzzunahme verzeichnen, die zum Teil dadurch bedingt ist, daß der Juni eine ungewöhnlich geringe Anzahl von Verkaufstagen und deshalb geringe Monatsumsätze hatte. Der Juli hatte 4 Verkaufstage mehr als der Juni.

Im Lebensmittelgroßhandel ist der Umsatz vom Juni zum Juli um 20 vH gestiegen und erreichte damit die gleiche Höhe wie während des Saisonhöhepunktes im Oktober/November des Vorjahres. Durch dieses günstige Ergebnis wurden die geringen Umsätze des Monats Juni ausgeglichen. Im Vergleich zum Juli des Vorjahres lagen die Umsatzwerte um 9 vH höher. In den ersten 7 Monaten 1952 wurde dem Wert nach um etwa 2 vH mehr verkauft als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im Textilwarengroßhandel sind die Umsätze vom Juni zum Juli um 42 vH gestiegen. Die günstige Geschäftslage im Einzelhandel bewirkte eine Belebung der Nachfrage und ein gutes Ergebnis der im Juli veranstalteten Sonderverkaufstage des Großhandels. Gegenüber dem Juli des Vorjahres wurde dem Wert nach um 22 vH mehr verkauft. Das Ergebnis der ersten 7 Monate 1952 blieb gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um noch 19 vH zurück, da die Umsätze in den ersten Monaten 1951 ungewöhnlich hoch waren. Während der letzten drei Monate wurde jedoch im Durchschnitt dem Wert nach fast ebenso viel verkauft wie in den Monaten Mai bis Juli des Vorjahres; da die Preise inzwischen gefallen sind, wurde also während der letzten drei Monate mengenmäßig mehr umgesetzt als in der gleichen Vorjahrszeit.

Im Elektro- und Rundfunkgroßhandel hat im Juli die saisonübliche Umsatzbelebung eingesetzt: der durchschnittliche Umsatzanstieg vom Juni zum Juli betrug in den Elektrogroßhandlungen 19 vH, in den Rundfunkgroßhandlungen 57 vH und im gesamten Elektro- und Rundfunkgroßhandel 28 vH. Ein Vergleich des gesamten Ergebnisses der ersten 7 Monate 1952 mit demselben Zeitraum des Vorjahres zeigt, daß in diesem Jahre bisher wertmäßig ebenso viel umgesetzt wurde wie in der gleichen Vorjahrszeit.